

Nahverkehrsplan Fürth (NVP): Erschließung Mainstraße, Hafen, Golfpark West, Hardhöhe West (NE 61), Linien 125 und 126

I. Rf. II nimmt zu der Vorlage wie folgt Stellung:

1. Es soll ein Beschluss außerhalb der Haushaltsberatungen über eine erhebliche Summe, nämlich voraussichtlich 290.000 € laufende jährliche Belastung für mindestens 8 Jahre beschlossen werden. In Summe handelt es sich daher über 8 Jahre um 2,32 Mio. € plus Indexierung. Hinzu kommen einmalige Investitionskosten für 2020 i.H.v. 55.000 €, die ebenfalls außerhalb der Haushaltsberatungen beschlossen werden sollen. Davon wird abgeraten.
Angesichts des gestiegenen Verkehrsverlustes sollte erst abgewartet werden, bis der Jahresabschluss 2020 der infra verkehr feststeht, weil 2020 das erste Jahr sein wird, in dem die infra von der VAG komplett getrennt den Busverkehr fahren wird. Die Stadt Fürth kann auf Dauer keinen höheren Verkehrsverlust finanzieren, zumal durch das 365 €-Jugendticket sowie die gewünschte Preisstabilität 2020 im ÖPNV der Gesamtkonzern Stadt Fürth mit ca. 1 Mio. € p.a. mehr belasten werden wird. Es kann nicht alles auf einmal finanziert werden. Der ÖPNV in Fürth machte 2017 einen Verlust von fast 8 Mio. €, bereinigt sogar 10 Mio. €. In 2018 stieg der Verlust aufgrund der Leistungsverbesserungen durch Maßnahmen des Nahverkehrsplans, Investitionen in Busse und der Entflechtung von der VAG auf bereinigt 12 Mio. € an. Deswegen sollte abgewartet werden bis alle Ausgaben- und Verluststeigerungen feststehen und dann im Lichte dieser Zahlen eine Entscheidung getroffen werden.
2. Weitere inhaltliche Anregungen wurden zwischen Rf. II und Rf. V besprochen und werden bilateral geprüft.

II. Rf. V/ZSt Zur Einstellung in Session zu SpA/0746/2019
per Mail

Fürth, 12.09.2019
Rf. II